

Mann nach Disput angefahren

Wildhaus Am Samstag Mittag hat ein 37-jähriger Autofahrer einen 55-jährigen Verkehrskadetten angefahren und sich danach von der Unfallstelle entfernt. Der 37-jährige Autofahrer fuhr vom Parkplatz Munzenriet Richtung Wildhaus Zentrum. Diese Fahrbahn wird bei grossem Verkehr zu einer Einbahn umsignalisiert. Da dies der 55-jährige Verkehrskadett feststellte, gab er dem Autofahrer das Haltezeichen. Nach einem kurzen Disput fuhr der 37-jährige mit seiner Autofront gegen die Beine des 55-jährigen. Dieser wurde auf die Motorhaube geladen und für einige Meter mitbefördert und leicht verletzt, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte.

Danach verliess der Autofahrer die Unfallörtlichkeit, ohne sich um den verletzten Fussgänger zu kümmern. Der Autofahrer konnte später durch die Kantonspolizei St. Gallen ausfindig gemacht werden. (wo)

Die ersten Störche gesichtet

Sennwald/Ruggell Die ersten Störche beziehen ihr Sommerquartier. Es sind die frühen Rückkehrer, die ihr Winterquartier nicht weit von hier aufgeschlagen hatten, schreibt das «Vaterland» auf seiner Homepage.

Hartnäckig hatte sich die Schneedecke gehalten. Doch der Föhn vom vergangenen Wochenende und die milden Temperaturen haben sie in den letzten Tagen schmelzen lassen – und schon wurden in Sennwald und Ruggell die ersten Störche gesichtet. Vor einigen Jahren noch war es eher ungewöhnlich, wenn die Störche bereits im Februar die Horste beziehen. Doch seit rund drei Jahren sei dies zu einem normalen Bild geworden. Dies zeigt, dass sich das Zugverhalten der Vögel geändert hat. (wo)

Was Wann Wo

Kaffee-Höck mit Sevelen aktiv 60plus

Sevelen Das Team Sevelen aktiv 60plus lädt alle Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 21. Februar, zum gemütlichen Zusammensitzen ins Café Diggelmann, Sevelen ein. Der Kaffee-Höck startet um 14 Uhr. Die Konsumation ist Sache der Teilnehmenden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auskunft erteilt Hans Tobler, 0817851900.

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)
Chefredaktor: Thomas Schweizer (ts)
Chefproduzent: Heidi Schwendener (hs)
Redaktion: Amanda Bianco (ab), Robert Kucera (ku), Alexandra Gächter (ga), Katharina Rutz (ru), Corinne Harnemann (hn), Jessica Nigg (ni), Ursula Wegstein (uw), Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch
Redaktionsleiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.)
Verlag:
Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg
Werbemarkt: Stefan Bäl und Paolo Plaza
Lesermarkt: Christine Boll und Bettina Schibli
BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch, Leitung: Harald Kockes
Abopreise: Print & Digital Fr. 44,-/Monat oder Fr. 428,-/Jahr; Digital Plus Fr. 33,-/Monat oder Fr. 308,-/Jahr; Digital Fr. 14,50/Monat oder Fr. 150,-/Jahr
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG
Leserservice: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Rückantworten: 081 750 02 00
Vertrieb: Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex. (inkl. Liechtensteiner Vaterland und Rheinländische Volkszeitung)
Inserate: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch



Die Geehrten aus dem Werdenberg und Obertoggenburg: Hans Eggenberger, Grabserberg, Ernst Brunner, Krummenau, Willi Schafflützel, Krummenau, Peter Huser, Wildhaus, und Ernst Lenherr, Gams. Bilder: Hanspeter Thurnherr

Die Entwicklung stark mitgeprägt

Trübbach An der Delegiertenversammlung des St. Galler Braunviehzuchtverbandes in Trübbach blickte der Wartauer Martin Zogg auf 50 Jahre Braunviehzucht zurück.

Hanspeter Thurnherr
redaktion@wundo.ch

Das wichtigste Traktandum der Delegiertenversammlung waren die Ehrungen, die von Reto Grünenfelder vom Landwirtschaftlichen Zentrum Salez durchgeführt wurde. Er konnte die 47 Besitzer jener 50 Kühe ehren, die in ihrem Leben bisher über 100 000 Kilogramm Milchleistung erzielt haben. Aus dem Werdenberg und Obertoggenburg waren dies Hans Eggenberger (Kuh Wilma), Grabserberg, Ernst Brunner (Bologna), Krummenau, sowie Willi Schafflützel (Mirka), Krummenau. Sechs Besitzer wurden

für ihre 20-jährigen Kühe geehrt. Und zehn Betriebe, welche mindestens zum dritten Mal auf der Betriebsmanagementliste von Braunvieh Schweiz erschienen, bekamen eine Urkunde. Dies bedeutet, dass sie im vergangenen Milchkontrolljahr Milchleistung, Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit ihrer Tiere auf hohem Niveau optimal kombinierten. Aus dem Werdenberg und Obertoggenburg durften Ernst Lenherr, Gams, und Peter Huser, Wildhaus, diese Auszeichnung entgegennehmen.

In seinem Jahresbericht erwähnte Präsident Res Wittenwiler jene Landwirte, die bei ande-

ren Anlässen für besondere Leistungen geehrt wurden. An der Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz wurden die Besitzer geehrt, deren Kuh über 125 000 Kilogramm Lebensleistung erreichte. Zu ihnen gehörten die beiden Werdenberger Martin Gaszner, Grabs, und Andreas Guntli, Buchs.

Schweizer Nummer eins aus Gams

Gar zur Nummer eins der Schweiz für 31,5 Kilogramm Milchleistung pro Lebenstag wurde eine Kuh von Christian Alpiger, Gams, gekürt. Für einen Durchschnitt über 10 000 Kilo-

gramm pro Jahr erhielt unter anderen auch Peter Näf, Grabs, eine Ehrung.

Als Referent zeichnete Martin Zogg, ehemaliger Direktor der Herdebuchstelle von Braunvieh Schweiz, die Entwicklung der Braunviehzucht der letzten 50 Jahre nach. Geschickt unterstrich er dabei die Fakten mit Anekdoten und Reminiszenzen. Davon gab es aus seiner Zeit als Lehrer am Custerhof in Rheineck/Thal, an der Landwirtschaftsschule in Flawil, am Strickhof in Zürich und als Direktor bei Braunvieh Schweiz in Zug zahlreiche. Bei der Weiterentwicklung der Zucht hatte der Wartauer oft Vorurteile

und Widerstände zu überwinden. Viele erfolgreiche Schweizer Kühe haben einen männlichen Vorfahren in den USA. Denn regelmässig suchte Zogg dort nach prächtigen Stieren, welche ihre Samen für die Zucht in der Schweiz lieferten. Zahlreiche Bilder von erfolgreichen Kühen und ihren Besitzern aus dem ganzen Kanton verdeutlichten, dass dieses Vorgehen «Früchte» trug. Die Ziele der Zucht und den Weg dazu erläuterte er nicht nur in Worten, sondern auch in entsprechenden Zahlen und zeigte so, wie sich Ziele und die Zucht im Verlaufe der Jahrzehnte veränderten.

Digitalisierung und Daten werden wichtig

Trübbach In seinem Jahresbericht an der Delegiertenversammlung erinnerte Präsident Res Wittenwiler, Nessler, an das vergangene Jahr, das als ausserordentlich trockenes und heisses in Erinnerung bleiben werde. Früh seien die Futtervorräte aufgebraucht worden.

Am Schlachtviehmarkt sei der Druck gross gewesen – und dies halte an. Die Preise für Molkermilch hätten sich nur unwesentlich erhöht.

Die ordentliche Rechnung und die Rechnung des Fonds schlossen mit einem Mehraufwand von gut 5400 Franken, so-

dass das Vermögen auf knapp 69 000 Franken abnahm. Der Jahresbeitrag wird auf 60 Rappen pro Herdenbuchter belassen. Reto Grünenfelder, Fachbereich Rindvieh am Landwirtschaftlichen Zentrum, sprach die neuesten Entwicklungen im Bereich Digitalisierung und Datenma-

nagement auf den Betrieben an und appellierte an die Bauern, mehr Daten zu liefern. Nur so könne die Zucht weiterentwickelt werden.

Er unterstrich auch die Bedeutung der Gemeindeviehschauen, denn sich brächten Leben in die Dörfer. (ht)



Martin Zogg zeichnete die Entwicklung der Braunviehzucht nach.

Mit viel Schwung zur neuen Wiga

Sevelen Das Ziel des Gewerbe- und Industrievereins Sevelen ist, die Ausstelleranzahl der vergangenen Wiga zu erhöhen. Etliche definitive Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Vergangene Woche lud der GIS (Gewerbe- und Industrieverein Sevelen) zu einem Infoabend ein. Interessierte und langjährige Aussteller konnten sich an erster Hand ein Bild über den Planungsstand der Wiga Messe AG und der Strategie des GIS-OK-Teams der Wiga 2019 über den Gemeinschaftsstand machen.

Marschplan der neuen Wiga bekanntgegeben

Rolf Saxer (Präsident des GIS-OK-Teams der Wiga 2019) durfte den Messeleiter Georges Lühinger begrüßen und übergab ihm

sogleich das Wort. Von ihm erfuhren die Anwesenden, wie die neue Wiga Messe organisiert wurde und wie der Marschplan aussieht. Die Messe wird unter der neuen Führung einige Änderungen erfahren, welche sehr viel versprechend auf eine interessante und spannende Ausstellung hindeuten. Motivierend und authentisch kamen seine Worte hinüber und er wünschte dem GIS und allen Ausstellern jetzt schon eine erfolgreiche Veranstaltung an der 20. Wiga vom 6. bis 14. September in Buchs. Im Anschluss stellte Rolf Saxer das GIS-

OK-Team, bestehend aus Urs Schär, Peter Merz, Nadija Rothenberger, Eduard Moser, Pascal Lehnher, Hardy Rothenberger, Marc Spitz und Michael Giger, vor.

Wiga-Modell den Anwesenden gezeigt

Das Team machte sich vorgängig an mehreren Sitzungen schon Gedanken über das gemeinsame Thema, die Deko und Möglichkeiten, wie der Stand dieses Jahr aussehen und eingerichtet werden könnte. Ein kleines Modell wurde erstellt und den Anwesen-

den vorgestellt. Das OK-Team erhielt im Vorfeld viele provisorische Anmeldungen und konnte so bereits einen Grossteil der Ausstellerränge einteilen. Fragen und Planänderungswünsche wurden diskutiert und aufgenommen. Etliche definitive Anmeldungen sind unterdessen bei Marc Spitz eingegangen, über die sich das OK-Team sehr freut. Das Ziel des GIS ist, die Ausstelleranzahl der letzten Jahre zu erhöhen und, wie gewohnt, einen GIS-Stand zu präsentieren, der allen Besuchern in bester Erinnerung bleibt. Für Fragen steht Rolf Sax-

er (rolf.saxer@gebrueder-saxer.ch) zur Verfügung. Anmeldungen für eine Standmiete können direkt bei Marc Spitz (marc.spitz@rsweb.ch) eingereicht werden. Das OK-Team war erfreut über die grosse Teilnahme am Infoabend und über die konstruktive Zusammenarbeit mit den bereits bekannten Ausstellern sowie für die positiven Erfahrungen, die mit der neuen Wiga Messe AG und deren Organisatoren gemacht werden konnten. Mit viel Schwung werden nun die Vorbereitungen für die Wiga in Angriff genommen. (pd)